

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 06. März 2003

Guten Morgen!

Europas führender Waschmittelhersteller Henkel will die Werbeausgaben für Persil um fünf bis zehn Prozent erhöhen, schreiben die Zeitungen. Was soll das bringen? Waschmittel unterscheiden sich nur in Nuancen und Marketing ist zum Grossteil Volksverdummung. Die Ostdeutschen hatten dies als erstes erkannt und waren nicht bereit, die hohen Kosten für TV-, Radio- und sonstige Werbung mitzutragen. Sie kauften lieber „No-Name“. Die Westdeutschen rennen jetzt ebenfalls zu den Discountern. Die Zeit der großen Marken (z.b. Coca-Cola, McDonalds) ist vorbei.

Wie oft hat sich unsere Generation gefragt, warum es zum ersten und zweiten Weltkrieg kam. Man versteht jetzt besser, dass es eine Art „Zwangsläufigkeit von Kriegen“ gibt. Selbst für den Irak-Krieg votierende Kommentatoren wie Thomas Friedman von der „New York Times“ befürchten, dass die kleine, aber mächtige Falken-Clique um Präsident Bush den Waffengang mit einem Tunnelblick betreibt, der ein Zurück nicht mehr zu- und Konsequenzen ausser acht lässt. „Kollateralschäden“ wie die Verärgerung von Partnern, steigender Antiamerikanismus, gigantische Kriegskosten sowie die Unsicherheiten einer langen Besatzungszeit werden billigend in Kauf genommen. Mit dem massiven Truppenaufbau in der Golf-Region fahren Bush's Falken einen nicht stoppbaren Supertanker. Ganz so, wie die europäischen Mächte vor dem ersten Weltkrieg massive Aufrüstung betrieben.

Die Volatilitätsindizes von S&P und Nasdaq bilden interessante Formationen, die es zu beobachten gilt. Beide sind bullischer Natur und damit für den Aktienmarkt bärisch.

VXN-Wochenchart



Der Volatilitätsindex der Nasdaq (Bild oben) bildet einen fallenden Keil. Solche Formationen brechen in der Regel nach oben aus. Ziel wären die alten Höchststände aus Juli 2002 bei 70 Punkten.

VIX-Wochenchart



Der Volatilitätsindex des S&P (VIX) formte in den vergangenen Monaten einen Doppelboden aus. Der Pullback zum Niveau des Mittelpunktes des Doppelbodens ist beinahe abgeschlossen. Ein Anstieg auf 50 Punkte ist vorstellbar.

Zu den Märkten.

Gestern wurden an der NYSE 1738 Gewinner und 1491 Verlierer gezählt. Das Aufwärtsvolumen betrug 790 Mio., das Abwärtsvolumen 491 Mio. gehandelte Aktien. Insgesamt wechselten an der New York Stock Exchange 1,30 Mrd. Aktien den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 61% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 7775,60 Punkten um 70,73 Zähler höher. Kleine Erholung vom gestrigen neuen Jahrestief.

Der S&P 500 stieg um 7,86 auf 829,85 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1314,40 Punkten um 6,63 Zähler höher und zeigte damit erstmals seit langem eine relative Schwäche zu Dow und S&P.

Der Transport-Index endete nur unwesentlich höher bei 2036,97 Punkten. Er gewann 2,61 Punkte und zeigte ebenfalls relative Schwäche.

Die Versorger stiegen um 1,3% auf 199,84 Punkte.

Grösste Gewinner: Banken; Pharma; Versorger; Grösste Verlierer: Hausbauer.

Der Dollar Index endete bei 98,29 Punkten. Der Euro stieg um 95 Cents auf 109,68 US-Dollar. Der Yen stieg auf 85,29 Dollar.

Der Dax schloss bei 2498,02 Punkten.

Der Nikkei endete heute früh bei 8369,15 Punkten. Er verlor 103,47 Punkte.

Der T-Bond Future endete bei 116,08 Punkten, was einer Rendite von 4,66% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 36,80 Dollar.

Der Goldpreis endete bei 353,2 Dollar/ Unze. Der 50-Tages-Durchschnitt befindet sich bei 356,5 Dollar.

Silber schloss bei 4,62 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,1% auf 129,96 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU verlor ebenfalls 0,1%; er endete bei 70,12 Punkten. Die Schlüssel-Goldaktie Newmont Mining endete bei 27,05 Punkten. Die Versuchung, Newmont beim nächsten hochvolumigen Aufwärtstag zu kaufen, ist groß.

Wellenreiter-Ausblick

War die gestrige Reaktion von Bedeutung? Das Volumen schwoll zwar etwas an. Der Abwärtstrend bleibt jedoch in Takt. Nach dem Bruch des Jahrestiefs durch den Dow ist technischer Schaden entstanden. Die Erwartung einer Kriegsrally ist noch immer weit verbreitet. Solange dieser Optimismus den Markt beherrscht, ist das Aufwärtspotential begrenzt. Das bisherige Bärenmarkttief des Dow von 7.200 Punkten erscheint in Reichweite. Man darf nicht vergessen, dass auf Monatsbasis bereits ein Schluss von 7.500 Punkten ausreicht, um die gigantische Nackenlinie des Dow brechen zu lassen.

Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 6,4% auf 34,23 Punkte. Der VXN fiel um 1,4% auf 44,34 Zähler. Weniger Besorgnis. Das Put/Call-Verhältnis endete

bei 0,75 Punkten – neutral. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 33 Prozent. Der McClellan Oszillator endete bei plus 8,21 Punkten.

Das Marktrisiko bleibt unverändert.



Wellenreiter Depot

Kaufdatum	Aktie		Wkn/Id	Akt. Preis\$	Kaufpreis\$	Stop	Unterstützung
26.12.2002	Bema Gold Corp.	BGO	878626	1,11	1,35	1,05	1,15 -1,20
26.12.2002	Kinross Gold	KGC	867757	7,15	7,61	5,90	6,00 -6,10
31.12.2002	Golden Star Resources	GSS	888002	1,62	1,74	1,30	1,45 -1,55
09.01.2003	Cambior Inc.	CBJ	871498	1,19	1,62	1,10	1,10 -1,20

CDE wurde auf Schlusstandbasis (1,39) ausgestoppt (Stop 1,40).

Absacker

Stephen Roach ist einer der wenigen Chef-Volkswirte, die den Bärenmarkt vorhergesehen haben. <http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/latest-digest.html>

Bis morgen
Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.